



Friede, Freiheit, **CAMPINGFREUDEN**

Geborgen in der Natur, der Himmel als einzige Grenze: Immer mehr Leute zieht es auf einen der vielen schönen **ZELTPLÄTZE** in der Schweiz. Wie jenen im Val Müstair – ein Geheimtipp.

Text Caroline Doka Fotos René Ruis

Caroline Doka (l.) genießt mit Freundin und Familie die friedvolle Stimmung auf dem Zeltplatz Muglin.



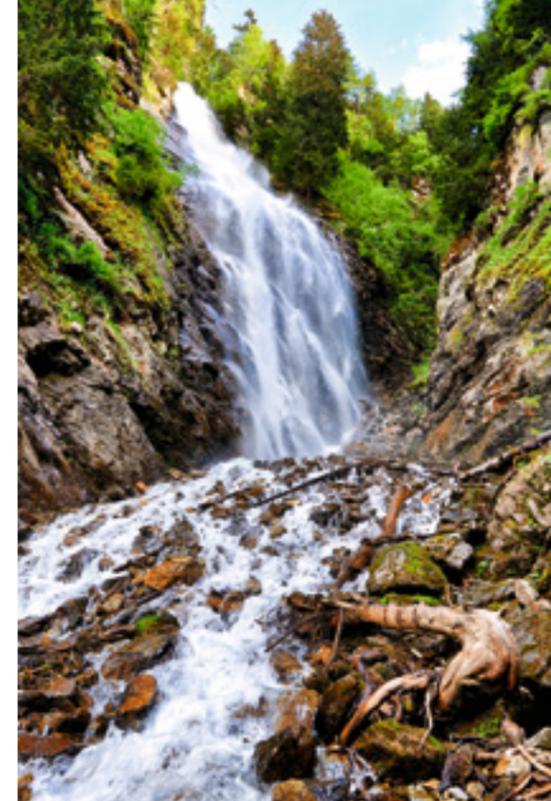
Im Freien essen macht einfach Laune: Am Klapp-tisch vor dem Zelt oder am Ufer eines Baches.



Vor dem ehemaligen Pfarrhaus von Sta. Maria.



Jon Paul (l.) und Florin sind begeistert von der Sauna auf dem Heuboden.



Der Wasserfall liegt versteckt im Wald ganz in der Nähe des Zeltplatzes Muglin.

Ein schöner Fahrradweg führt vom Ofenpass hinunter nach Sta. Maria.



Scheinbar endlos zieht sich die Strasse von Zernez im Unterengadin durch den Nationalpark dem Ziel unserer Reise entgegen. Meine Freundin Nadja, 40, mein Sohn Jon Paul und sein Kollege Florin, 17, und ich passieren Postautostationen mit Namen wie Ova Spin und Buffalora und erreichen schliesslich die Ofenpasshöhe. Pass dal Fuorn. Vor uns liegt im weichen Abendlicht ein weites Tal. Das Münstertal. Das Tal meiner Ahnen.

Im östlichsten Zipfel der Schweiz wollen wir für ein paar Tage unsere Zelte aufschlagen: wandern, Velo fahren und die Gegend erkunden. Im Val Müstair, wie das Münstertal offiziell heisst, das einst an einer der wichtigsten Heeres- und Handelsstrassen im Zentrum Europas lag. Karl der Grosse gründete ums Jahr 800

das Kloster St. Johann. Heute gehört das weltbekannte Kloster zum Unesco-Welt-erbe und das Val Müstair zum ersten hochalpinen Unesco-Biosphärenreservat der Schweiz.

Einen Steinwurf vom Kloster, zwei von der Landesgrenze zu Italien und einen halben vom Wasserfall Cascada da Pisch entfernt liegt der Campingplatz Muglin. Erst vor einem Jahr eröffnet, wird er bereits als Geheimtipp gehandelt. Den Hof der Eltern wollten die Geschwister Ivan und Enrico Zangerle nicht weiterführen, und so erstellten sie auf dem Gelände einen Camping: mit Sauna auf dem riesigen Heustock und einer Bistro-Bar, in der sich das Rätoromanisch der Stammgäste mit den Sprachen der internationalen Camper mischt.

Die Nacht bricht herein. Schnell bauen wir die Zelte auf, als hätten wir nie etwas anderes getan. Eins für die Jungs, eines für uns zwei Frauen. Bei Kerzenlicht und zirpenden Grillen essen wir auf Mini-rechauds Raclette und schmieden Pläne für die nächsten Tage, bevor wir in der Bistro-Bar bei einem Schlummertrunk den Abend ausklingen lassen.

Sta. Maria – das Dorf meiner Ahnen

Früh am nächsten Morgen mieten wir unsere Velos im Shop von Vreni und Livio Tschenett in Müstair. Wir hängen die Bikes hinten ans Postauto und fahren ins Dörfchen Lü. Oben angekommen, hoch über dem Val Müstair mit Panoramablick vom Ofenpass bis zum Ortlermassiv, sausen wir auf schmalen Pfaden durch Lär-

chenwälder und Alpwiesen voller Enziane zurück ins Tal den wilden Rombach entlang nach Sta. Maria. Wir picknicken auf dem breiten, steinigen Uferbett und verpeisen unseren Hirschsalsiz mit dem hiesigen Roggenbrot, der famosen Nusstorte und dem köstlichen Birnbrot.

Am Nachmittag besuchen wir das Dorf meiner Ahnen: Sta. Maria. Wir schlendern durch die engen Gassen und bewundern die typischen mit Sgraffiti verzierten Häuser. An einem Strässchen steht unterhalb der Kirche das ehemalige Pfarrhaus. Ein Haus von schlichter Schönheit mit dicken Mauern und einem grossen geschwungenen Eingangstor, durch das einst die Ernte eingefahren wurde. Hier lebte bis in die Neunzigerjahre meine Grosstante Lisa Conradin. Geboren 1914 in armen Ver-

Einen Steinwurf vom Kloster und einen halben vom Wasserfall Cascada da Pisch entfernt, liegt der Campingplatz Muglin.

hältnissen als Lisa Bär. Jaja Lisi, so nennen wir sie, «Tante» Lisi.

Imker, Handweber und ein Wirt mit Herz

Jaja Lisi heiratete den jungen, gross gewachsenen Bauern Jon Conradin, gebar vier Söhne und zwei Töchter und arbeitete hart auf Feld und Hof, ihr Leben lang. Sie hatte Schalk in den Augen, einen wachen Geist und war eine lebenskluge Frau, deren Rat andere gerne suchten. Nadja, Florin, Jon Paul und ich setzen uns auf

die Holzbank vor dem Haus. «Jedes Haus hatte seine Bank», höre ich in der Erinnerung Jaja Lisi erzählen. «Wenn hier die Männer abends nach der Feldarbeit die Sensen dengelten, setzten wir uns mit den Nachbarn dazu. Es wurden Geschichten erzählt, damals, als der Fernseher noch nicht die Menschen in die Stuben lockte.»

In den blühenden Wiesen unterhalb des Dorfes Sta. Maria liegt die Imkerei von Mario und David Conradin. Ein verwun- ➤

Behandelt Verbrennungen 1. Grades

(z.B. nach übermässigem Sonnenbaden)



Ihr Allrounder für die
Haus- und Reiseapotheke

Unter anderem erhältlich in Ihren

toppharm
Apotheken

BIAFINE®

Dies ist ein Arzneimittel. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage. Janssen-Cilag AG, 6300 Zug



Die «Chasa Chalavaina» in Müstair bietet ihren Gästen feine regionale Spezialitäten.

schenes Bienenhaus unter lauschigen Bäumen, in der Luft ein emsiges Summen und der Duft von blühendem Flieder. Mario, der älteste Sohn von Jaja Lisi, ist achtzig und hat Bienen und Passion an seinen Sohn David, 47, weitergegeben. Von ihren achtzig Bienenvölkern gewinnen die Imker Bio-Honig aus der Biosfera Val Müstair. «Zum grossen Teil stammt der Honig von Alpenrosen», erklärt David Conradin. «Dies gibt ihm die helle Farbe und den würzigen Geschmack.»

Der Himmel grollt, doch fern genug, sodass wir einen Abstecher in die Manufactura Tessanda in Sta. Maria wagen, die letzte grosse Handweberei der Schweiz. Dort empfängt uns in den Gemäuern des alten Bündnerhauses Angela Cola. Sie erzählt von der Gründung der Tessanda vor bald neunzig Jahren, «wodurch die Frauen Arbeit hatten und ihre Aussteuer gleich selber weben konnten». Achtzehn Holzwebstühle stehen im Haus verteilt. Angela Cola setzt sich an einen hölzernen Webstuhl und schießt das Schiffchen durch den Tunnel von Fäden. Die Tischdecken und Läufer aus Halbleinen mit Bündner Mustern, die Teppiche, Küchentücher und seidenen Schals seien beliebte Handwerksarbeiten. «Heute wollen wieder viele Frauen die alte Technik erlernen. Unsere Webkurse sind gut besucht.»

Das Donnerrollen wird stärker, die Gewitterwolken hängen bedrohlich über unseren Köpfen. Wir jagen auf unseren Bikes durch den winddurchpflügten Erlenwald den Rombach entlang talabwärts und retten uns vor den ersten schweren Regentropfen in unsere Zelte. Jon Paul und Florin legen sich auf ihre Schlafsäcke und spielen Karten, wir Frauen entspannen uns in der topmodernen Heustocksaua des Campings Muglin.

Zum Glück haben wir fürs Abendessen bei Jon Fasser reserviert. Zelten in Ehren, aber bei Regen ein Menü zu kochen, macht wenig Laune. Jon, der über 70-jährige Wirt, empfängt uns zum Apéro auf der überdachten Laube seines alterwürdigen Gasthauses Chasa Chalavaina in



David Conradin zeigt seine Bio-Imkerei und Angela Cola die Handweberei von Sta. Maria.

Müstair. Jon führt den Betrieb seiner Eltern zusammen mit seiner Schwester Ottavia weiter. Er ist herzlich um unser Wohl besorgt. Später bittet er uns in die ehemalige Küche hinein, wo auf dem uralten offenen Herd ein Feuer brennt. In der pechschwarzen Cuschina naira fühlen wir uns geborgen. Jon Fasser erzählt weiter, vom Tal, von seinen neun Schwestern und vom Geist, der einst durch dieses Haus wandelte, so wahr er, Jon, hier sitze. Es flackern die Kerzen, es knarren die Balken, die Jungs verharren wie angewurzelt auf ihren Stühlen.

Fadri und sein Jägerlatein

Zurück im Zelt, ziehe ich mir die Kapuze des Schlafsacks in die Stirn. Es rauscht gewaltig. Ein Platzregen? Ach was, es sind nur der Rombach und der Wasserfall nicht weit entfernt von unseren Zelten. Als wir uns am nächsten Morgen aus unseren Schlafsäcken schälen, scheint die Sonne aus stahlblauem Himmel. Die Jungs haben auf dem Gaskocher Kaffee gebraut, Brötchen im Bistro geholt und den Campingtisch mit einem Wiesenblumenstrauß geschmückt.

Die Tage verfliegen, und bevor es wieder nach Hause geht, besuchen wir den Jäger Fadri in seiner Schreinerei in Sta. Maria, wo es nach frischem Arvenholz duftet. Fadri Conradin, ein Enkel von Jaja Lisi, erzählt von der Jagd. Ob er uns ein Geweih zeigen könne? Feierlich hebt er den Deckel von einer riesigen Truhe. Zum Vorschein kommt ein Gewirr von Geweihen, Hör-

nern und Schädeln. Gams, Hirsch, Reh bis hin zum mächtigen Steinbock. Wir lauschen fasziniert den Anekdoten, die Fadri zu jeder Trophäe zu erzählen weiss. «Ein Jäger kennt sein Wild», schmunzelt er. Er erkennt sogar, ob zwei Teile eines Geweihs, die er bei seinen Streifzügen durch die Wälder findet, vom selben Tier stammen. «Diese zwei», sagt er und zieht ein linkes

und ein rechtes Geweih aus der Truhe, «gehören zusammen, da gibts kein Rütteln!»

Auf dem Campingplatz zurück, sitzen wir vor unseren Zelten in der Abendsonne, als sich ein paar andere Camper zu uns gesellen. Bei einem Glas Wein erzählen wir uns Geschichten – fast wie weiland auf der Holzbank vor dem schönen alten Bauernhaus meiner Grosstante Jaja Lisi. ●

AUF DEM CAMPING MUGLIN IM VAL MÜSTAIR

Lage:
Via Muglin 223
7537 Müstair
081 858 59 90
info@campingmuglin.ch

Preise:
Der Preis für eine Familie mit zwei Erwachsenen, zwei Kindern und einem Zelt inklusive Kurtaxen und Abfallgebühren beträgt 44 Franken. Im Preis inbegriffen sind die moderne Sauna und WLAN.
www.campingmuglin.ch

Empfehlungen:
Unesco-Welterbe
Das Benediktinerinnen-Kloster St. Johann aus der Karolingerzeit und sein Museum.

Manufactura Tessanda Die letzte grosse Handweberei der Schweiz befindet sich im Dorf Sta. Maria. Sie bietet Besichtigungen und

Webkurse sowie in den Sommermonaten Schnupperkurse für Gäste an. So können diese ihr eigenes Souvenir gleich selbst weben und abends mitnehmen (jeden Montag auf Voranmeldung). 081 858 51 26
www.tessanda.ch

Museum Stelvio-Umbrail 14/18, Sta. Maria Über die Zeit der Grenzbesetzung während des Ersten Weltkriegs im Dreiländereck Schweiz/Österreich/Italien. 081 858 72 28
www.stelvio-umbrail.ch

Mühle Muglin Mall, Sta. Maria Restaurierte Mühle, 076 319 71 05
www.muglinmall.ch

Museum Chasa Jaura, Valchava Heimatmuseum in einem Münstertaler Bauernhaus mit einer schwarzen Küche, Ham-

merschmiede, Alpkäserei in Valchava. Mi–Fr 10–12/14–17 Uhr, Sa/So 15–18 Uhr, 081 858 53 17 www.museumchasajaura.ch

Bike-Vermietung The Bike Patcher Tschennett Metallbau SA Via Palü 111, 7537 Müstair 081 858 59 63 tschenettlivio@bluewin.ch

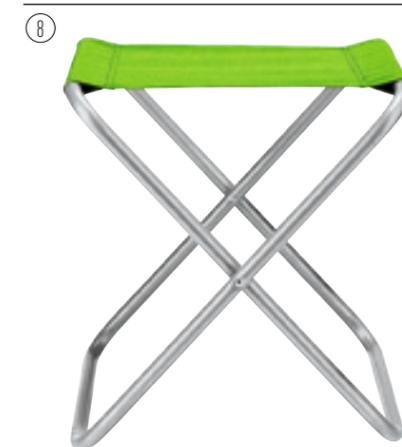
Chasa Chalavaina (Restaurant/Hotel), Plaz Grond 7537 Müstair, 081 858 54 68 www.chalavaina.ch Reservation nur telefonisch möglich, 365 Tage geöffnet

Bio-Imkerei Conradin 7536 Sta. Maria 078 611 60 15 www.bioimkerei-conradin.ch

Allg. Informationen: val-muestair@engadin.com 081 861 88 40 www.val-mustair.ch

Damit es an NICHTS FEHLT

Eine gute Ausrüstung ist die Basis für entspannte Zeltferien. Zwölf Produkte, bei denen Qualität, Funktionalität und Preis stimmen.



1 KLAPPSTUHL
Lafuma Mini Ring
Bequemer Sitz.
www.campz.ch
64.90 Franken

2 KOFFERTISCH
Grand Canyon
Tisch mit zwei Falthockern. Ist im Nu

aufgestellt und steht bereit fürs Spiel oder Essen. www.campz.ch
129 Franken

3 GASGRILL
Cadac Safari Chef HP
Ein Alleskönner mit Koch-, Grill- und Backzubehör, der in jeden

Kofferraum passt und auch in den Rucksack. www.migros.ch
139 Franken

4 LAMPEN
Coleman-Benzinlampe
Feuerhand-Sturmlaterne
Damit es nie finster

wird, wenn Sie noch was sehen wollen. www.spatz.ch
159 und 22 Franken

5 KOCHSYSTEM
Optimus Crux Terra
Für den Zeltplatz-Gourmet. www.campz.ch
111.95 Franken

6 MATTE UND SCHLAFSACK
Exped/The North Face
Mit dem Schlafsack auf der selbst aufblasbaren 10-cm-Matte schläft es sich fast wie zu Hause. www.transa.ch
249 und 199 Franken

7 HÄNGEMATTE
Da kommt sofort Strand-Feeling auf. www.migros.ch
79.90 Franken

8 CAMPING-HOCKER
Ein Schnäppchen und für echte Camper unverzichtbar.

www.migros.ch
9.95 Franken

9 CAMPINGBESTECK
Kupilka
Besteht je zur Hälfte aus Kiefernholzfasern und aus Kunststoff, sieht fast aus wie selbst geschnitzt.

www.campz.ch
10.90 Franken

10 KOCHTOPF-KOMBI
GSI Outdoors
Schüsseln, Gabeln und Löffel – alles für ein Dinner zu zweit. www.transa.ch
89 Franken

11 ZELT
Hilleberg Staika
Das 4-Jahreszeiten-Zelt ist so stabil, dass es sogar auf Felsen oder im Tiefschnee aufgestellt werden kann. www.transa.ch
1145 Franken

12 PACKSÄCKE
Seal Line Baja Bag
Schützen sämtliches Gepäck absolut zuverlässig gegen Wasser und Schmutz. Besonders für lange Touren. www.transa.ch
Ab 28.90 Franken

Camping Muglin
Müstair, S. 58–63



Wo sich wohlig WEILEN LÄSST

Ob in den Bergen oder am Wasser, in Wald oder Feld, die Schweiz bietet Campingplätze für jeden Geschmack. Zehn besonders romantische haben wir für Sie ausgesucht.



1 Camping Saignelégier Saignelégier JU

Ein ganz besonderer Campingplatz auf 1000 Meter Höhe in den Franche Montagnes (Freiberge) im wunderschönen Jura. Sehr ruhig und mitten in der Natur gelegen, Strom aus Sonnenenergie. Hier kann man unter hohen Juratannen nicht nur zelten, sondern auch Tipis oder Jurten mieten.

Camping Saignelégier
Sous la Neuvevie
Festnetz 032 951 10 82
Mobile 079 565 18 03
info@campingsaignelegier.ch
www.campingsaignelegier.ch
Geöffnet: Mai bis Ende Oktober

Preise: 2 Erwachsene/2 Kinder ab 26 Franken pro Tag und Zelt (inkl. Kurtaxen)
Tipi: 80 Franken
Jurte: 120 Franken (2 Betten)
Baumhütte: 150 Franken

Ausserdem:
3 Tipis: bis zu 25 Personen
Baumhaus (4–5 Personen,
5 Meter über dem Erdboden)
079 565 18 03

2 Camping Seeli Seelisberg UR

Hoch über dem Vierwaldstättersee liegt an einem idyllischen Bergsee der autofreie Campingplatz Seeli. Ein unkomplizierter Camping,



auf dem man das Zelt aufstellen kann, wo es beliebt. Der Bergsee wird im Sommer herrliche 24 Grad warm und kann auch mit dem Gummiboot befahren werden. Neben dem Zeltplatz gibt es ein Strandbad mit Floss, Sprungbrett und einer Ruderbootvermietung. Parkplätze hat es ausserhalb des Campings.

Campingplatz Seeli
Strandbad/Seelistrasse 4
6377 Seelisberg
041 820 35 96
www.seelisberg.com
(keine E-Mail)
Geöffnet: Mitte Mai bis
Mitte September

Preis: 2 Erwachsene/2 Kinder
38 Franken pro Tag, Strandbad
gratis (inkl. Kurtaxen)

3 Camping Rütli Stechelberg BE

(Lauterbrunnental)
Dieser Campingplatz liegt an
einem Bergbach zuhinterst im



Lauterbrunnental nahe der
eindrücklichen Bergwelt von
Eiger, Mönch und Jungfrau
mit Sicht aufs Mittaghorn und
Grosshorn und den Mürren-
bachfall. Die berühmten Trüm-
melbachfälle sind nur drei
Kilometer entfernt. Der Cam-
ping Rütli ist seit 1954 ein
Familienbetrieb. Toni von All-
men ist Bergführer und bietet
auch Bergtouren an.

Camping Rütli
Toni und Sylvia von Allmen
3824 Stechelberg
033 855 28 85
campingruetti@stechelberg.ch
www.campingruetti.ch
Geöffnet: Mai bis Ende Sept.

Preis: 2 Erwachsene/2 Kinder
ab 32.40 Franken pro Tag und
Zelt (inkl. Kurtaxen)

4 Camping Bella-Tola Susten VS

Campingparadies im Herzen
des Wallis. Ruhig gelegener
Familienbetrieb mit geheiztem
Schwimmbad sowie Kinder-
plauschbad, Restaurant und
Lebensmittelladen. Der Cam-
ping befindet sich auf 750 Me-
ter Höhe auf einer hügeligen
Terrassenlage oberhalb des
Ortes Susten. Über die imposante
Fussgänger-Hängebrücke
gelangt man vom Camping
hinüber in den Naturpark Pfyn
mitten im Wander- und Bike-
paradies. Der Aletschgletscher
befindet sich in der Nähe,
ebenso die Thermalbäder von
Leukerbad.

Camping und Restaurant
Bella-Tola
Waldstrasse 133
3952 Susten
027 473 14 91
info@bella-tola.ch
www.bella-tola.ch
Geöffnet: Mai bis Ende Oktober

Preise: 2 Erwachsene/2 Kinder
ab 66.35 Franken pro Tag und
Zelt (inkl. Kurtaxen)

5 Camping Silvaplana Silvaplana GR

Campieren in der Nähe des
mondänen Tourismusortes
St. Moritz im wunderschönen
Engadin. Grosser, moderner
Camping direkt am Silvaplana-
see mit Zugang zur Surfschule.
Tolles Panorama der Engadiner
Bergwelt und Blick auf die
vielen Surfer und Kiter auf dem
See. Idealer Ausgangspunkt
zum Wandern, Biken, Surfen,
Kiten.

Camping Silvaplana
Via Bos-cha 13
7513 Silvaplana
081 828 84 92
reception@
campingsilvaplana.ch
www.campingsilvaplana.ch
Geöffnet: Mitte Mai bis Ende
Oktober

Preise: 2 Erwachsene/2 Kinder
ab 38 Franken pro Tag und Zelt
(inkl. Kurtaxen)





6 TCS Camping Meride Mendrisio TI

Idyllischer Camping mit kleinem Bach und Teich. Schwimm- und Planschbecken sorgen für Badespass. Interessante Lehr- und Themenpfade. Typisches Tessiner Grotto.

Camping Meride – Mendrisio
6866 Meride

091 646 43 30

camping.meride@tcs.ch

www.campingtcs.ch

Geöffnet: ab 19. April bis Ende September

Preis: 2 Erwachsene/2 Kinder
ab 59 Franken pro Tag und Zelt
(inkl. Kurtaxen)

7 Camping Mulina

Vicosoprano GR (Bergell)

Sympathischer, naturnaher und ruhig gelegener Camping im Bergell neben dem malerischen Ort Vicosoprano. Ausgangspunkt für Trekking im Tal oder in höheren Lagen sowie für den Aufstieg auf die berühmten Bergeller Ziele wie Albigna und Fiamma. Ideal für Wanderfreunde und Kletterer.

Camping Vicosoprano

7603 Vicosoprano

081 822 10 35

camping.mulina@bluewin.ch

www.camping-vicosoprano.ch

Geöffnet: Mai bis Ende Oktober

Preis: 2 Erwachsene/2 Kinder
27.50 Franken pro Tag (inkl.
Kurtaxen)

8 TCS Camping Genf – Vésenaz

Genf GE

Wunderschöner 5-Sterne-Camping. Campieren am Grasstrand unter Trauerweiden, direkt am Ufer des Genfersees. Mit Floss, Planschbecken, Spielplatz, Boccia, Grillplatz, Gartenschach.

TCS Camping Genf – Vésenaz
Chemin de la Bise

1222 Vésenaz

022 752 12 96

camping.geneve@tcs.ch

www.campingtcs.ch

*Geöffnet: Ende März bis
Anfang Oktober*

Preis: 2 Erwachsene/2 Kinder
79.40 Franken pro Tag und Zelt
(inkl. Kurtaxen)

9 Camping Wagenhausen Wagenhausen TG

Idyllischer und naturnaher Camping in Wagenhausen direkt am Rhein. Sympathischer Familienbetrieb nach dem Motto «typisch Thurgau». Der Tobelbach fliesst mitten durch den Campingplatz in den Rhein.



Der Landgasthof bietet kulinarische Köstlichkeiten. Mit Minigolfanlage. Sehenswert: Stein am Rhein, Schaffhausen, Rheinfall, Insel Mainau.

Camping und Landgasthof Wagenhausen

Hauptstrasse 82

8259 Wagenhausen

052 741 42 71

info@campingwagenhausen.ch

www.campingwagenhausen.ch

Geöffnet: April bis Ende Oktober

Preis: 2 Erwachsene/2 Kinder
ab 37 Franken pro Tag und Zelt



10 TCS Camping Zugersee Zug ZG

Direkt am Zugersee mit grossem Wiesengelände und hohen Laubbäumen für angenehmen Schatten, mit Strand und Sicht auf die Inner-schweizer Alpen und herrliche Sonnenuntergänge.

TCS Camping Zugersee

Chamer Fussweg 36

6300 Zug

Tel. 041 741 84 22

camping.zug@tcs.ch

www.campingtcs.ch

Geöffnet: Ende März bis

Anfang Oktober

Preis: 2 Erwachsene/2 Kinder
ab 59.60 Franken pro Tag und
Zelt (inkl. Kurtaxen)